

NEUES AUS DER EDELSERIE

Glockenklang Space Art Box



Glockenklang macht seine „Bass Line“-Produktlinie tragbar. Nachdem mit dem Blue Sky Top eine Digitalendstufe und damit ein Highend-Verstärkerleichtgewicht in die Edelserie Einzug hielt, kam man auf die Idee, der Space Deluxe den Tweeter wegzunehmen und ihr den Kalottenhohtöner der Bass Art Classic Box zu verpassen. Das bringt einige Vorteile: Man bekommt eine für Glockenklang-verhältnisse leichte, tragbare Box mit einer hohen klanglichen Auflösung, ohne Wummern und trotzdem stark im Bassbereich, denn der Frequenzbereich fadet ab ca. 40 Hz langsam nach unten aus. Aber keine Angst, selbst die H-Saite wird noch hervorragend dargestellt.

Von Lutz Mays



Die Box hat die gleichen Maße und den gleichen 12" Speaker wie die Space Deluxe. Mit 20 kg gehört sie dennoch nicht zu den Leichtgewichten, vergleicht man sie mit Konkurrenzprodukten, doch durch die Griffposition oben auf der Box und den daraus resultierenden Tragekomfort wird das mehr als wettgemacht. Die Konstruktion ist sehr stabil, mit Struktur-lack roadfest und strapazierfähig, die Verarbeitung in bewährter hoher Glockenklangqualität hervorragend, alles andere wäre bei dem Preis auch nicht akzeptabel. Der einzige Unterschied zur Space Deluxe ist der Hochtöner. Wo bei der Deluxe ein, zugegebenermaßen guter, Tweeter verbaut ist, wird bei der Space Art ein Kalottenhohtöner eingesetzt, der eigens nach Udo Klempt-Gießings (Besitzer und Produktentwickler von Glockenklang) Vorgaben konstruiert wurde und nur für Glockenklang hergestellt wird. Dieser Hochtöner ist nicht regelbar – aber das ist in diesem Fall nicht schlimm, wie man gleich lesen kann.

Klang

Um es kurz zu machen: Die Space Art klingt im Vergleich zur Space Deluxe, wie wenn man ein Tuch von ihr (der Deluxe) wegnehmen würde. Es ist wirklich verblüffend, dass sich die Tondarstellung im Boxenbau noch mal so steigern lässt. Die eigentlich abgegriffenen Adjektive wie detailreich und hochauflösend kommen hier berechtigterweise zu neuer Blüte. So, genug der Lyrik. Die Space Art Box klingt im Bass und Mittenbereich ausgeglichen, ohne zu dröhnen, Töne bis zum tiefen H werden trotz des Frequenz-Fades ab 40 Hz sehr gut übertragen und das sogar in sehr hohen Lautstärken. Durch die stabile Bauweise rattert und klappert nichts. Der Kalottenhohtöner schmiegt sich fein in den Frequenzbereich des 12-Zollers und übernimmt den Ton übergangslos und geschmeidig bis 18,5 kHz. Der Hochtönerregler wird nicht vermisst,

zum einen, weil der Klang nach oben rund ist, weit entfernt von brizzlig oder harsch, zum anderen, weil das Abstrahlverhalten des Kalottenhohtöners weit und fein ist, wie wenn man Wasser durch eine Gartenschlauchspritze neblig zerstäubt. Außerdem ist der Abstrahlwinkel des Hochtöners ein weiter, sodass der Abstand zur Box einen nicht so großen Unterschied im Klang bewirkt, wie das bei einem gemeinen Tweeter der Fall ist, die hohen Mitten und Höhen sind immer ortbar. Tweeter fügen sich erst ab einer gewissen Distanz homogen in den Gesamtklang ein, wenn man ihnen zu nahekommt, klingen sie oft harsch und aufdringlich. Verzerrer kann man einsetzen, weil wiederum der Kalottenhohtöner die hohen Sägefrequenzen gutmütig verarbeitet und nicht noch verstärkt.

Fett

Alle Instrumente gewinnen, wenn sie über die Space Art gespielt werden, der E-Bass klingt fett und beim Slappen in den Höhen nicht schneidend, genau richtig. Für akustische Instrumente ist die Box sehr zu empfehlen, der Kontrabass klingt hervorragend ausgewogen, die Bassukulele gewinnt mit dieser Box ebenfalls an Leben. Wer dem Ganzen die Krone aufsetzen will, spielt diese Highend-Box mit dem Highend-Amp Blue Sky. Und nur um es klarzustellen, die Box klingt nicht steril oder Hi-Fi, sondern warm und bietet einem den Ton, den man hineingibt ... ja auch Rockiges, Funkiges und Dreckiges. Mit zwei von diesen Boxen und angemessener Verstärkung kommt man lautstärkemäßig locker durch den Musikeralltag. Wer sich in diesem Segment nach einer neuen 1x12er Box umsieht, diese Kiste unbedingt antesten! ■



DETAILS:

Hersteller: Glockenklang
 Modell: Space Art
 Herkunftsland: Deutschland
 Leistung: 250 Watt
 Impedanz: 4 oder 8 Ohm
 Schalldruck: 98 dB/1 W/1 m
 Frequenzbereich: 39 Hz - 18,5 kHz
 Abmessungen (H x B x T):
 430 x 530 x 375 mm
 Gewicht: 20 kg
 Preis: 869 Euro
 Getestet mit: Glockenklang Blue Sky und Blue Soul, Aguilar Tone Hammer, Syam V Schwarz Custom Guitars, Fender Jazz Bass, Precision-Style Fretless, Kontrabass, Kala Bassukulele.

www.glockenklang.de